

Den Kultursommer in Graubünden mit allen Sinnen geniessen

Der Kultursommer in Graubünden wird wieder abwechslungsreich. Ein Blick in die Veranstaltungskalender weckt schnell die Vorfreude auf einen Sommer voller kultureller Highlights und verlockender Ausflugsziele. Von Musik bis Theater wird einmal mehr alles bedient.

ORIGEN

2014 widmet das Kulturfestival Origen seine zehnte und grösste Spielzeit Kaiser Karl dem Grossen – dem wohl mächtigsten Regenten des Mittelalters, 747 oder 748 geboren und 814 in Aachen gestorben. Mutmasslich stiftete er das Kloster St. Johann in Müstair, das 1983 in die Liste des Weltkulturerbes der Unesco aufgenommen wurde. Im Jubiläumsjahr von Kaiser Karl macht sich Origen auf, den Menschen Karl zu finden. Intendant Giovanni Netzer tut dies im 21. Jahrhundert und zeichnet Karl als brutalen Schlachtengänger und besorgten Familienvater, als bizarren Badekönig und eifrigen Kulturreformer, als heiliggesprochenen Ehebrecher und mythische Herrscherfigur, bei deren Tod sich die Sonne



verfinsterte und Brücken einstürzten. Nach der erfolgreichen Winterspielzeit mit dem Tanztheater «König im Schnee» am gefrorenen Silvaplansersee

als Höhepunkt geht das Festival mit einen Reigen an ungewöhnlichen und zugleich überraschenden Veranstaltungen in die zweite Runde – von der

Klanginstallation im offenen Wagen der Rhätischen Bahn («Schlachten») über das Ballett in der Scheune bis zur Totenmesse für Kaiser Karl im Zürcher Hauptbahnhof. In Müstair, auf der Klosterwiese, gelangt das Musiktheater «David» über Karls rätselhafte Krönung durch Papst Leo III. am Weihnachtstag des Jahres 800 auf die Bühne. Auf der Burg Riom wird parallel dazu eine Opera Buffa mit dem Titel «Der Kaiser im Bad» über Karls grosse Leidenschaft, gar Besessenheit zu baden, aufgeführt. Viel Schalk und heiteren Tiefgang bietet die Commedia «Die weisse Schlange» von Absolventen der Scuola Teatro Dimitri, die durch die Täler Graubündens wandern und am 8. und 22. Juli auf dem Arcas in Chur zu Gast sind.

www.origen.ch

OPERA VIVA

Nach fünf italienischen Opern zeigt Opera Viva vom 25. Juli bis zum 10. August mit «Der Freischütz» eine romantische Oper in drei Akten von Carl Maria von Weber, die als die deutsche Volksoper schlechthin gilt und fantastisch in die Landschaft der Surselva und zu Obersaxen passt. Die Oper erzählt nach einer volkstümlichen Überlieferung die Geschichte eines Mannes, der seine Seele an den Teufel verkauft. Die Hauptrollen übernehmen mit Bettina Herrmann, Peter Gal-

liard, Silvia Ralik und Alexander Trauner renommierte Solistinnen und Solisten. Für die Gesamtleitung ist Gion Gieri Tuor verantwortlich. Er dirigiert auch das Orchestra Giuseppe Verdi aus Budapest sowie den einheimischen Coro Opera Viva. Regie führt Nikolaus Büchel. Das Ristorante opera viva serviert vor jeder Oper ein thematisch stimmiges 3-Gang-Menü mit den passenden Opera-Viva-Weinen, während die Opera Lounge verschiedene Antipasti und Häppchen zum Apéro auf der Karte führt.

www.operaviva.ch

FESTIVAL DA JAZZ

Das Festival da Jazz St. Moritz hat sich in den letzten Jahren zu einer Perle unter den Jazzfestivals in Europa entwickelt. Zwischen dem 10. Juli und dem 10. August treten legendäre Musiker im legendären Dracula Club auf, darunter der Bassist Dave Holland, der Gitarrist Larry Carlton, der Saxophonist Klaus Doldinger und der Raggaekünstler Jimmy Cliff. Jazzkonzerte gibt es auch in der Sunny Bar im Hotel Kulm, auf der Terrasse des Hotels Hauser, mitten im Dorfkern von

St. Moritz, und auf Muottas Muragl auf 2456 m ü. M. Als Artist in Residence wird der amerikanische Pianist, Bandleader und Filmkomponist Dave Grusin eine Woche lang im Engadin musizieren, so am Freitag, 8. August, im Saal des Hotels Laudinella zusammen mit der Kammerphilharmonie Graubünden. Vier Tage vorher, am 4. August, wird der italienische Pianist und Sänger Paolo Conte dort zu hören sein. Es ist das einzige Konzert des 77-jährigen Altmeisters in diesem Jahr in der Schweiz.

www.festivaldajazz.ch

FLIMSFESTIVAL

Nach dem Zusammenschluss der beiden bisherigen Flimser Festivals «Waldhaus Konzerte Flims» und «flimserstein.ch» klingt es in Flims weiterhin farbig und individuell: «flimsfestival» ist geboren. Neben bewährten Spielstätten sind spannende neue Orte in und um Flims dazugeschnitten. Geblieben ist ein Festival, das ganz auf Flims zugeschnitten ist, unverwechselbar in der schweizerischen und europäischen Festivallandschaft. Intendant Mathias Kleiböhmer präsentiert in der ersten Saison von «flimsfestival» ein spannendes und lebhaftes Programm mit 20 Konzerten zwischen dem 5. Juli und 10. August. Weltbekannte Solisten wie der Tenor Christoph Prégardien, Schweizer Originale wie Franz Hohler und junge Bündner Talente wie der Pianist Gieri Maissen und der



Harfenist Balzer Collenberg, dazu berührende Musik, spannende Aufführungsorte und persönliche Musikerkontakte machen dieses Musikfestival einmalig. An einem Special-Event wird der Künstler Harald Naegeli, der Ende der 1970er-Jahre als «Sprayer von Zürich» weltweit bekannt wurde, zu seiner Lieblingsmusik ein Bild

sprayen. Zum Besuch laden auch die Flimser Gastronomen und Hoteliers ein, allen voran die 4- und 5-Sterne-Häuser Adula, Fidazer Hof, Sunstar, Schweizerhof und Waldhaus. Zusätzlich zu den Konzerten werden auch Kinderkonzerte und -workshops sowie ein Orchesterkurs für Laien angeboten.

www.flimsfestival.ch

OPEN AIR LUMNEZIA

Am 25. und 26. Juli geht die 30. Ausgabe des Open Air Lumnezia über die Bühne. Auf dem Festivalgelände in Degen werden rund 15000 Musikfans erwartet. Insgesamt 13 Bands aus sechs Ländern, international angesagte Bands wie Placebo und The Kaiser Chiefs aus England, aber auch heisse Newcomer aus der Region, sorgen für Abwechslung. Weitere bekannte Namen sind Tylor The Creator aus den USA, Vitalic aus Frankreich sowie Anna Rossinelli und Blixx aus der Schweiz. Auch heuer lohnt es sich, das Auto zu Hause zu lassen und mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen, denn zwischen dem Bahnhof Ilanz und dem Festivalgelände sowie zwischen Vrin und dem Festivalgelände verkehrt ein Gratis-Shuttle. Der Zeltplatz ist von Freitag 10 bis Sonntag 13 Uhr geöffnet.

www.flimserstein.ch

DAVOS FESTIVAL

Im Sommer 1986 wurde auf Initiative von Michael Haefliger, dem heutigen Intendanten des Lucerne Festivals, das Davos Festival – Young Artists in Concert als Plattform für junge, hochbegabte Musiker aus aller Welt gegründet. Innert weniger Jahre wuchs das Klassikfestival zu einem viel beachteten Anlass. «Halt auf Verlangen» lautet das Motto der 29. Ausgabe, die unter der künstlerischen Leitung des Klarinettenisten Reto Bieri steht. Der neue Intendant, 1975 in Zug geboren, übersetzt diese «Haltestellen» als Momente des Verweilens, des An- und Innehaltens und das Verlangen als Sehnsucht. Die 65 jungen Stars kommen aus 20 Ländern. Der Eröffnungsabend findet am Samstag, 2. August, der Abschlussabend am Samstag, 16. August, statt. Als Composer in Residence ist der 1939 in Beirut geborene armenische

Komponist Tigran Mansurian zu Gast. Er gehört zu den führenden Komponisten Armeniens. Von ihm werden mehrere Werke erarbeitet und zur Aufführung gebracht. Erstmals mit dabei sind die eigens für das Festival zusammengestellte Davos Festival Camerata und der Davos Festival Kammerchor aus 12 jungen Sängerinnen und Sängern aus der ganzen Schweiz. Auf dem Programm stehen über 20 Veranstaltungen – Matinéen, Mittags- und Abendkonzerte mit einer breiten stilistischen Vielfalt. Musiziert wird an ganz verschiedenen Orten, in den Davoser Hotels, dann aber auch in den Kirchen, auf der Alp, in der Schalterhalle des Bahnhofs, im Museum und sogar im Möbelgeschäft. Drei offene Bühnen sorgen für Festivalstimmung im Kurort. Zudem sind Davoser und Nicht-Davoser, Sänger und Nicht-Sänger zum «Singen für alle» eingeladen.

www.davosfestival.ch

LAINA VIVA

Zu seinem 100-Jahr-Jubiläum sorgt der Schweizerische Nationalpark mit der Eigenproduktion «Laina Viva – die sagenhafte Gründung des Schweizerischen Nationalparks» für einen Höhepunkt im Kultursommer 2014. Vor der imposanten Parkkulissee in Zernez kommt ein mehrsprachiges Freilichtspektakel zur Aufführung. Eingebettet ist die Geschichte in die konfliktreiche Gründungsphase des Nationalparks, als im Unterengadin neue Freundschaften entstanden und alte zerbrachen. Mitten in die zauberhafte Stimmung des Nationalparks trampeln lauthals stöhnend und debattierend zwei Wanderer. Es sind die Unterländer Felix und Philip, die beschlossen haben, der Hektik der Stadt den Rücken zu kehren und fortan als Jäger und Sammler in unberührter Natur zu leben. Nur: Wunsch und Wirklichkeit liegen weit auseinander. Die Jagd auf einen Steinbock wird zum Fiasko, und was als leckere Zutat für den Risotto gedacht war, entpuppt sich als Pilz mit halluzinogener Wirkung. In ihrem Rausch sehen sie plötzlich einen Mann vor sich stehen: der schrullige Steivan Brunies, einer der Gründer des Schweizerischen Nationalparks. Kurzerhand nimmt er sie mit auf eine Zeitreise ins Jahr 1914... Nebst neun professionellen Schauspielerinnen und Schauspielern, darunter der Churer Kabarettist Flurin Caviezel in der Hauptrolle als Steivan Brunies, wirken 30 Laien aus der Region mit. Die Fränzlis da Tschlin haben die Musik komponiert. Die Premiere findet am Freitag, 11. Juli, die Derniere am Samstag 16. August, statt. Gespielt wird das Stück 16 Mal, jeweils am Donnerstag, Freitag und Samstag ab 20.30 Uhr auf einer Naturbühne in einer 400 Plätze fassenden Arena.

www.lainaviva.ch